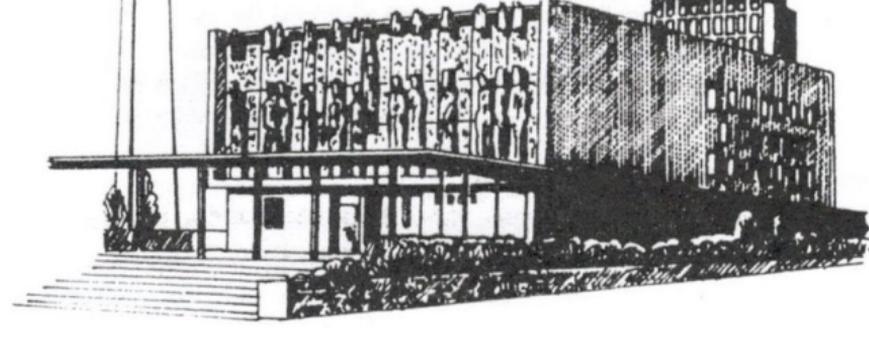


# HEILIGTUM der JUNGFRAU des WEGES

Patronin von León



Erscheinung der Jungfrau Maria  
und erstes Heiligtum im Jahre 1505.

Erbauung des neuen Heiligtums im Jahre 1961.

Seit 2009: Kleine Basilika

Stifter:	D. Pablo Díez Dña. Rosario Guerrero
Architekt:	Fr. Francisco Coello, O.P.
Bildhauer:	José María Subirachs
Glasfenster in der Fassade:	Rafols Casamada
Glasfenster im Innenraum:	Fr. Domingo Iturgáiz, O.P.

**Hirrentür:** (*Rechte Seite des Heiligtums, am Ende*). Beschreibung der Herkunft des ersten Heiligtums; Darstellung des Hirten mit Schleuder und Stein.

**Die Fassade des neuen Heiligtums:** Sie stellt in Bronze die Marianischen Geheimnisse des Rosenkranzes dar: an der Tür den Freudenreichen Rosenkranz, in den Skulpturen den Glorreichen Rosenkranz und in den Glasfenstern im Inneren der Guadalupe - Kapelle den Schmerhaften Rosenkranz.

**Das Eingangsportal:** Auf dem linken oberen Teil ist die Verkündigung Mariens dargestellt: die Jungfrau sitzend, über ihr der Heilige Geist, ihr gegenüber die Begrüßung durch den Engel. Im unteren Teil die Heimsuchung Mariens: Maria -jung dargestellt, ihr gegenüber Elisabeth, gebückt durch das Alter und die Schwangerschaft. In der Mitte der rechten Seite: die Geburt Jesu. Im unteren Teil die Darstellung Jesu im Tempel. Rechts: das verlorene Kind Jesu.

**Im Eingang:** Der Fisch, das Symbol der ersten Christen.

## Skulpturen (*Von links nach rechts*):

**Matthias:** Gewählt für den Verräter Judas; er streichelt zwischen den Händen den Stein, durch den er sterben wird.

**Philipp:** Mit einem Kreuz auf der Brust. Er ist am Kreuz gestorben. In der linken Hand hält er einige Fische, die er Christus gab bei der wunderbaren Brotvermehrung.

**Matthäus, der Apostel und Evangelist:** Er trägt in seinen Händen das Evangelium mit der Genealogie des Jesus Christus, das er den.

**Thomas:** Zum Himmel blickend als Zeichen seiner Ungläubigkeit. Er ist abgebildet mit der Lanze in der Hand, die seinen felsenfesten Glauben anzeigen soll, nachdem er seine Finger in die Wunden Jesu gelegt hat.

**Jakobus der Ältere:** Ziel und Mittelpunkt der Wallfahrten, was dadurch symbolisiert wird, daß sein Körper voller Muscheln dargestellt wird. Mit der rechten Hand zeigt er den Pilgern den Weg nach Santiago de Compostela.

**Johannes:** Ein jünger Mann. Er schützt die Jungfrau Maria und bewahrt mit Liebe den Kelch des Herrn.

**Maria:** Sie ist von der Erde erhoben und gekrönt. Himmelfahrt und Krönung. Über Johannes und den anderen Apostel erscheinen Feuerzungen. Pfingsten.

**Petrus:** Zwei Finger hat er zusammengelegt wie die Päpste, wenn sie segnen. Einen großen Schlüssel trägt er in der linken Hand; ein umgekehrtes Kreuz; und ein Ohr auf seinem linken Knie (das Ohr hat er dem Malchus abgeschlagen).

**Andreas:** Mit seinen Armen bildet er ein Kreuz in der Form von den Flügeln einer Windmühle (Andreaskreuz). Dieses Kreuz erinnert an seinen Tod.

**Bartholomäus:** Er stirbt, indem man ihm die Haut abzieht. Er hat ein Messer in der linken Hand, um dies anzudeuten.

**Jakobus der Jüngere:** Bischof von Jerusalem. In der Linken hält er den Stab; die Mitra in der Rechten; auf der Brust trägt er das Bischofskreuz.

**Judas Thaddäus:** In der linken Hand hält er seinen Brief und in der rechten die Axt, mit der er enthauptet wurde.

**Simon:** Er stützt sich auf die Säge, mit der er gemartert wurde.

## Das Innere des Heiligtums:

**Die Guadalupe-Kapelle:** (*Beim Eingang links*) Ein Glasfenster mit Andeutungen der Schmerhaften Geheimnisse des Rosenkranzes: Kreuz, Dornenkrone und drei Nägel.

**Das Glasfenster in der Fassade:** (*Blick von der Kommunionbank aus*). Es stammt von Rafols Casamada. Es stellt ein großes, weißes Kreuz dar, das in einem Netz eingewickelt ist, mit dem Christus die Apostel, 'gefangen' hat.

**Die viereckigen Glasfenster:** Auf der Wand links erscheinen verschiedene Farben: ein sanftes Grün, weiß, gelb und rot. Je Näher man zum Tabernakel kommt, umso mehr zeigen die Farben die Vollkommenheit der Liebe an.

**Der Ambo der Evangelisten:** Oben links sieht man einen Stierkopf, Symbol des Hl. Lukas. Unten links, das Evangelium des Hl. Johannes. Unten rechts, ein Mann mit Engelsflügeln mit einem Buch auf seinen Knien: der Hl. Matthäus. Rechts oben sieht man ein Löwengesicht: der Hl. Markus.

**Der Ambo der 10 Gebote:** Linke Tafel, die drei Gebote, die sich auf Gott beziehen. Die rechte Tafel, die übrigen sieben Gebote, die sich auf die Menschen beziehen.

**Darstellung der Mutter Gottes, zwischen 1505-1512 entstanden:** Der Künstler ist unbekannt.

**Ein barocker Altaraufsatz aus dem Jahr 1730:** Ein Werk der Brüder Pedro und Antonio aus Valladolid.

**Christusdarstellung in der Kapelle hinter dem Altar:** Sie ist inspiriert durch den Psalm 21, wo David von Christus sagt: "ich aber bin ein Wurm und kein Mensch".

**Die Glasfenster in der Kapelle hinter dem Altar:** (*Sie sind von Fr. Domingo Iturgáiz, O.P.*). Es sind Allegorien über den Ursprung des Heiligtums: ein Hirt mit der Schleuder, die Schafe und der große Stein neben dem Heiligtum.

**Der Saal mit den Motivbildern:** (*Glasfenster von Fr. Domingo Iturgáiz*). Anspielungen auf die Wunder, die die Mutter Gottes getan hat.

**Die Truhe des Mauren:** Die Erklärung ist ersichtlich in einem Pergament, das auf der Truhe liegt. In der Truhe findet man die Ketten (1522).

Auf der linken und rechten Seite des Heiligtums sind zwei Bronzetüren, die dem Hl. Froilan und dem Hl. Paulus gewidmet sind.

**Der Glockenturm:** Er ist gleichzeitig die letzte Station des Kreuzweges. Er ist 53 Meter hoch. In der Basis des Glockenturms befindet sich ein großer Stein, der das Grab Christi symbolisiert. Die Wunden, die Füße, die Hände und das Gesicht Jesu sind in diesen Stein eingraviert worden. Über diesem Stein feiert man an hohen Festtagen das heilige Meßopfer im Freien, weil man da Platz hat für all die Gläubigen, die oft die Zahl von 50.000 erreichen.